

Knapper aber verdienter Sieg

Mit einem knappen, aber auf Grund der durchgängigen, teilweise auch klaren Führungen hochverdienten Auswärtssieg im Gepäck konnten die Verbandsligamänner des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende ihre Tabellenführung in der Staffel West verteidigen. Bei der SG Leipzig/Zwenkau II, die man aber auch als SC DHfK Leipzig III bezeichnen könnte, leuchtete am Ende ein hauchdünnes 24:25 (11:13) von der Anzeigetafel, obwohl die Erzgebirgler beim 21:16 eingangs der letzten 15 Minuten eigentlich schon klarer auf die Siegerstraße eingebogen waren. "Meine Männer haben die taktischen Aufgaben gegen die Leipziger heute gut gelöst. Wenn wir nicht so fahrlässig mit unseren Chancen umgehen, wird es auch nicht eng. Das war grenzwertig", lobte Coach Frank Riedel die spielerische Leistung seines Teams, nannte aber auch den Schwachpunkt an diesem Tag.

Die überwiegend noch recht junge Leipziger Mannschaft zeigte sich von Beginn an taktisch gut auf die 28-er eingestellt. Mit teilweise sehr offensiven Deckungen gegen die Zwönitzer Spielmacher versuchte man den HSV in seinenj Angriffen stark unter Druck zu setzen. In der eigenen Offensive agierte die SG fast durchgängig mit dem taktischen Mittel des siebenten Feldspielers, was der HSV-Defensive ebenfalls einiges abverlangte. Insgesamt lösten die Zwönitzer die Aufgaben jedoch sehr gut. Mit der 4:1-Führung nach sechs Minuten kam man perfekt in die Partie, der Treffer zum 7:12 (24.') sollte Zwönitz eigentlich ausreichend Sicherheit geben. Denn waren Nachlässigkeiten gegen Ende der ersten Halbzeit ursächlich dafür, dass man nur mit einer zwei-Tore-Führung in die Pause ging.

Zu Beginn der zweiten Hälfte hatten die 28-er die Partie weiter bestens im Griff, bauten die Führung zum 14:19 (40.), wenig später zum 16:21 aus. War die Zwönitzer Chancenverwertung bis dahin trotz der Führung schon nicht rosig, so sollte das Auslassen weiterer klarer Möglichkeiten nun dafür sorgen, dass den Gastgeber bis zur 52. Minute tatsächlich ein 5:0-Lauf zum ersten Ausgleich im Spiel gelang (21:21, 52.'). Glücklicherweise nahmen die Erzgebirgler danach das Torewerfen wieder auf. Man legte nun immer wieder vor und konnte mit dem Treffer zum 25:23 kurz vor dem Ende das Spiel letztlich für sich entscheiden.

In der kommenden Woche können die 28-er am Samstag ab 16.00 Uhr in eigener Halle einen der beiden Verfolger bereits deutlicher distanzieren, denn man erwartet die HSG Freiberg II zum Duell, die zurzeit mit drei Zählern Rückstand in der Tabelle auf Rang 3 liegt.

Zwönitz:

Kerner, Stopp;

Viehweger, Kotesovec (1), Franke, Schmidt (1), Hartenstein (4), Langer (3), Becher (4), Küntzel, Brecko (4), Löbner (8/4)

7m: Leipzig: 4/3 Zwönitz: 5/4

2min: Leipzig: 5 Zwönitz: 4